

Miejsce
na naklejkę
z kodem szkoły

dysleksja

MJN-R1A1P-052

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

Arkusz II

POZIOM ROZSZERZONY

Czas pracy 70 minut

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 7 stron. Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 25 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora.
5. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL. Zamaluj ■ pola odpowiadające cyfrom numeru PESEL. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ⊙ i zaznacz właściwe.
6. Postępuj podobnie, zaznaczając odpowiedzi na karcie. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.

Życzymy powodzenia!

ARKUSZ II

MAJ
ROK 2005

Za rozwiązanie
wszystkich zadań
można otrzymać
łącznie
27 punktów

Wypełnia zdający przed
rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

tylko
OKE Kraków,
OKE Wrocław

--	--	--

KOD
ZDAJĄCEGO

ROZUMIENIE ZE SŁUCHU**Zadanie 7. (4 pkt)**

Usłyszysz dwukrotnie zapowiedzi różnych programów telewizyjnych (A – F). Wybierz program odpowiadający zainteresowaniom każdej z wymienionych poniżej osób. Wpisz do tabeli właściwą literę. Dwa programy nie pasują do ich zainteresowań. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

	Person	Programm
7.1.	In diesem Jahr macht Sandra Abitur. Sie möchte später Geschichte studieren.	
7.2.	Manfred bleibt oft lange im Büro. Er möchte sich abends über die Tagesthemen informieren.	
7.3.	Gabi spielt kein Instrument. Sie interessiert sich aber für klassische Musik.	
7.4.	Marc sieht nicht oft fern. Wenn er aber abends Zeit hat, wählt er einen Actionfilm oder Thriller.	

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!**Zadanie 8. (2 pkt)**

Zapoznaj się z treścią zadań 8.1. – 8.2. Po dwukrotnym wysłuchaniu fragmentu tekstu, dotyczącego młodych ludzi, wybierz właściwe, zgodne z nim dokończenia zdań, zakreślając literę A, B, C lub D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

8.1. Der Text beinhaltet: _____ .

- A. ausschließlich Kritik
- B. viele gute Ratschläge
- C. höfliche Bitten
- D. überwiegend Vergleiche

8.2. Der richtige Titel für den Hörtext lautet: „_____“.

- A. Klare Regeln bei Partys
- B. Jugendliche und ihre Körpersprache
- C. So verhandelst du richtig mit deinen Eltern
- D. Das Jugendschutzgesetz gilt für alle

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (9 pkt)

Po dwukrotnym wysłuchaniu wypowiedzi trzech osób zaznacz znakiem X w tabeli, do których osób odnoszą się informacje umieszczone w kolumnie A. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

	A	Stefan	Yvonne	Ismail
9.1.	... hatte sowohl gute als auch schlechte Lehrer.			
9.2.	... hat die Schule sehr gern besucht.			
9.3.	... fand die Schule lebensfern.			
9.4.	... hatte Schwierigkeiten bei Klassenarbeiten.			
9.5.	... hat den Mathe- und Physiklehrer bewundert.			
9.6.	... hat selten eine eigene Meinung geäußert.			
9.7.	... hat der Englischlehrerin viel zu verdanken.			
9.8.	... hat die Schule mit einer sehr guten Note in Deutsch abgeschlossen.			
9.9.	... hat sich fürs Schauspielern interessiert.			

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

**ROZUMIENIE TEKSTU CZYTANEGO I ROZPOZNAWANIE
STRUKTUR LEKSYKALNO-GRAMATYCZNYCH****Zadanie 10. (8 pkt)**

Z tekstu poniżej usunięto niektóre zdania. Pod tekstem znajdują się zdania oznaczone literami A – K. Dopasuj brakujące zdania do tekstu tak, aby był spójny i logiczny. Trzy zdania nie pasują do całości. Rozwiązania wpisz do tabeli. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

Was tun gegen hasserfüllte Skins?

14 Monate lang interviewte die Verhaltensforscherin Christiane Tramitz („Unter Glatzen“) gewalttätige Skinheads. Ute Schröder sprach mit ihr.

Wie erklären Sie die Gefühlskälte und den Hass unter den Skinheads?

(10.1.) _____. Ihre Kindheit wurde geprägt durch eine Kombination aller ungunstigen Faktoren, die man sich vorstellen kann: von Schulproblemen und Scheidung über Alkoholismus bis hin zu prügelnden Eltern.

Warum entsteht bereits im Alter von 10 bis 14 Jahren der Kontakt zu rechtsextremen Gruppierungen?

Diese Kreise sind eine Ersatzfamilie. (10.2.) _____. Die Gruppe vermittelt ein Gefühl der Verbundenheit. Wegen der rechtsextremen Ideologie gehen die Jugendlichen nicht in die Gruppen. Die Ideologie kommt erst in der Gruppe dazu.

Viele Skinheads beschreiben den „Kick“ (Rausch), den sie bei ihren gewalttätigen Übergriffen verspürten. Was löst diese Zerstörungswut aus?

Die grundsätzlich vorhandene Aggressionsbereitschaft wird durch Alkohol enthemmt.

(10.3.) _____. Jegliche Kontrollmechanismen setzen irgendwann aus. Oft haben die Skins erklärt: „Wir schlagen so fest zu, damit das Opfer auch ja nicht aufstehen und sich wehren kann.“ Bevor aber der Gegner zum Angriff übergehen kann, wird er so niedergemacht, dass er überhaupt keine Chance zur Gegenwehr hat.

Kann ein Opfer Schlimmeres vermeiden, wenn es keinerlei Gegenwehr zeigt?

Wenn sich ein Opfer wehrt, werden die Übergriffe schlimmer, und es gibt auch Skins, die sagen: „Ich will mein Opfer winseln sehen“. Jede Woche werden irgendwo Menschen krankenhausreif geprügelt. Manchmal hält die Gruppe einen Skin zurück, der im Begriff ist, sein Opfer zu töten. (10.4.) _____. Die Grenze zwischen Tod und Überleben ist hauchdünn.

Wie können Passanten bei pöbelnden Skins in der Fußgängerzone oder in der S-Bahn reagieren und eingreifen?

Eine Einzelperson hat in der Regel keine Chance, wenn sie bei einer Schlägerei eingreift. Viele Passanten zusammen können dagegen die Skins vom Opfer ablenken. Wichtig ist, Unterstützung zu holen, an Türen zu klingeln, Krach zu machen. Die Polizei muss alarmiert werden. (10.5.) _____. Die stumme Unterstützung der Bevölkerung dagegen macht Skins stark.

Wenn Polizei und Justiz Erfolg haben, wandern diese Skins ins Gefängnis. Was bewirken die Haftstrafen?

(10.6.) _____. Aber in vielen Gefängnissen ist die Unterstützung durch die so genannte „braune Hilfe“, die „Hilfsorganisation für nationale Gefangene und deren Angehörige“ (HNG), in Form von Zeitungen, CDs und persönlicher Unterstützung massiv. In diesem Fall verhärtet sich das „rechte“ Weltbild.

Ist denn eine Rückkehr in die Normalität überhaupt möglich?

(10.7.)_____ . Zuerst muss sich das soziale Umfeld ändern. Abgesehen von einem Arbeitsplatz, einer permanenten Begleitung durch Bewährungshelfer und neuen sozialen Kontakten ist eine emotionale Stütze für die Aussteiger ungemein wichtig.

In Ihrem Buch schildern Sie das Beispiel von Hubert, der rückfällig wurde. Was ist aus ihm geworden?

Hubert wurde mehrmals rückfällig. Seine ehemaligen „Kumpel“ bedrohten ihn, schlugen ihn zusammen, denn er wusste zu viel. Aus Langeweile hatte er sie besucht, andere Freunde oder Arbeit hatte er nicht. Einmal zurück bei seinen „Freunden“, das bedeutete zurück zum Alkohol und zurück zur Gewalt. Jetzt aber ist der Kontakt zur Szene abgebrochen: Dieser ehemalige Skinhead wird Vater. (10.8.)_____ . Ob die Erziehung seines Kindes gewaltfrei verläuft oder ob sich alles wiederholt, das weiß ich nicht.

nach: Magazin der BpB, September 2001

- A. Alle Skinheads sehen ähnlich aus – Kurzhaarfrisur, Springerstiefel und Bomberjacke.
- B. Gegenüber realer und einer eigenen Familie verliert die rechtsextreme Ideologie ihre Macht.
- C. Wichtig ist der Wunsch nach Anerkennung und Geborgenheit, nach Macht und der Möglichkeit, die Aggression auszuleben.
- D. Der positivste Effekt der Gefängnisse ist - und das erkannten die Interviewten selbst - die Loslösung vom Alkoholismus.
- E. Meist ist es pures Glück, wenn ein Opfer überlebt.
- F. Die Skins haben Lust, ihre Opfer zu demütigen, sie fertigzumachen, und geraten in eine Art Machtrausch.
- G. Der Ausstieg ist möglich.
- H. Es hat nichts mit Mut zu tun, wenn man einen besoffenen Skin als „Nazischwein“ bezeichnet.
- I. Viele der Skins, die ich interviewt habe, waren schon als Kinder aggressiv.
- J. Man sollte versuchen, die Aufmerksamkeit vieler Menschen auf Täter und Opfer zu lenken.
- K. Manche Täter tragen die Zeitungsartikel über ihre Gewalttaten stolz in der Westentasche.

10.1.	10.2.	10.3.	10.4.	10.5.	10.6.	10.7.	10.8.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 11. (4 pkt)

Uzupelnij luki (11.1. – 11.8.) w poniższym tekście. Z podanych odpowiedzi A, B, C lub D wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Rozwiązania wpisz do tabeli. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 0,5 punktu.

Grizzlys auf Wanderschaft

Immer mehr Grizzlys leben (11.1.) _____ USA. Modernes Management ist nötig, damit einzelne Bären zueinander finden und Menschen und Bären miteinander auskommen.

Seit einer Woche war ich auf der Suche nach Grizzlys im Nationalpark im Bundesstaat Montana. Das Schmelzwasser schoss in tausend großen und kleinen Bächen die Berge hinunter. Überall grünte und blühte es. (11.2.) _____ der wunderschönen Umgebung saß ich etwas enttäuscht im Gras. Bis jetzt habe ich nicht einen einzigen Bären gesehen. Erst Tage später passierte etwas, was ich mir in drei Jahren Bärenbeobachtung nicht (11.3.) _____ lassen. In weiter Entfernung entdeckte ich durch mein Fernrohr eine Gruppe Schneeziegen, (11.4.) _____ ein Grizzly dicht auf den Fersen war. Anscheinend mühelos flog er über Felsbrocken und Geröllfelder dahin und (11.5.) _____ ihnen geschickt den Fluchtweg zu den Felswänden ab. Eine Schneeziege blieb plötzlich auf einem Felsblock stehen und stellte sich dem Bären. Er tötete sie mit einem Prankenhieb. Das Ereignis schlug mich völlig in den Bann. Ich hätte nie für möglich gehalten, dass sich die flinken Schneeziegen von Grizzlys erbeuten lassen. Aber die Szene zeigte, wozu Grizzlys fähig sind. Sie mögen (11.6.) _____ wie überdimensionierte, tapsige Teddys wirken, können _____ sehr schnell sehr ungemütlich werden. Und sie sind flink. Auf kurzen Strecken können sie bis zu 60 Stundenkilometer schnell laufen. Grizzly (*Ursus arctos horribilis*), die nordamerikanische Variante des europäischen Braunbären (*Ursus arctos arctos*), bevölkerte zur Zeit der Ankunft der ersten Siedler mit 50- bis 100 000 Tieren das nördliche Amerika. Bis Ende (11.7.) _____ Jahre des 20. Jahrhunderts lebten noch nicht einmal mehr 1000 Tiere. Artenschützer haben damals das baldige Aussterben befürchtet. (11.8.) _____ die Prognosen düster waren, konnte sich der Bestand halten und ist auf über 1200 Tiere angestiegen ...

11.1.

- A. in der
- B. in den
- C. in
- D. in dem

11.2.

- A. wegen
- B. gemäß
- C. während
- D. trotz

11.3.

- A. hätte geträumt
- B. wäre geträumt
- C. hätte träumen
- D. hat träumen

11.4.

- A. denen
- B. deren
- C. dessen
- D. dem

11.5.

- A. schneide
- B. schneidet
- C. schnitt
- D. geschnitten

11.6.

- A. so ___ wie
- B. zwar ___ aber
- C. entweder ___ oder
- D. weder ___ noch

11.7.

- A. den sechzigen
- B. der sechzige
- C. die sechziger
- D. der sechziger

11.8.

- A. Trotzdem
- B. Obwohl
- C. Deshalb
- D. Weil

11.1.	11.2.	11.3.	11.4.	11.5.	11.6.	11.7.	11.8.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!